

Stadtarchäologie 2004

Es lohnt sich Archäologen einzustellen. Dann wird man auch fündig. Der Fonds pour la Rénovation de la Vieille Ville dürfte seine Entscheidung, eine Archäologin mit der Aufnahme der Bausubstanz vor jedem Abriss oder Umbau sowie mit archäologischen Sondierungen und gegebenenfalls Grabungen zu beauftragen, nicht bereuen. In jedem seiner Jahresbericht, die er als Aktiengesellschaft abliefern und auch einem interessierten Publikum auf Anfrage zukommen lässt, konnte die Archäologin und Historikerin Isabelle Yegles-Becker detaillierte Berichte über die progressiv von ihr untersuchten Gebäude nebst Fotos und Zeichnungen veröffentlichen. forum hat regelmäßig darüber berichtet. Ende 2002 erschien zudem von ihr ein zusammenfassendes Buch über „De Fëschmaart“ (Editions Le Phare).

michel pauly

Die Wissenschaftlerin ist nämlich vor wenigen Wochen im sog. *Schéieschlach* auf eine kleine Sensation gestoßen. Das Haus in der Wiltheimstraße (unterhalb des Fischmarkts) hat bisher schon immer Spaziergänger und Stadthistoriker intrigiert, weil über der Wageneinfahrt, die stark abschüssig in den Hinterhof führte, ein Wachfenster angebracht ist, dessen Zweck bislang nicht schlüssig erklärt werden konnte. Einige meinten, die Straße nach Pfaffenthal sei wohl ursprünglich hier durchgegangen,

um auf eine tiefer gelegene Felsterrasse zu gelangen, bevor der sog. *Dunbuschel* den heutigen Verlauf direkt nördlich in Richtung drei Türme nahm. Doch überzeugt war niemand so recht von der Hypothese, denn der Hausaufbau stammt eher aus dem 16.-17. Jahrhundert.

Nun haben die Grabungsarbeiten zur Vorbereitung des Umbaus der St.-Joseph-Klinik und der Erweiterung des Staatsratsgebäudes dazu geführt, dass etwa zwei Meter unter dem Niveau des Binnenhofes eine gepflasterte Straße entdeckt wurde, die eindeutig mittelalterlicher Faktur ist und nach Osten auf die Stadtmauer zustrebt, bevor sie von der heute noch stehenden, Vauban zugeschriebenen Mauer mit starken Strebpfeilern unterbrochen wird (Bild 1). Südlich an diese Straße stoßend fanden sich Überreste eines ganzen Stadtviertels (Bild 2): Häuser mit gepflastertem Innenbereich (Pferdeställe?), Keller, z. T. sehr tief in den Fels gehauene Latrinen bzw. Zisternen. Die Eingangspforte lag höher als die neu entdeckte Straße, aber ganz unter dem bisherigen Binnenhofniveau; trotzdem war sie auf halber Höhe geköpft worden. Und in der Klinik wurde unter der Küche ein großer, ganz in den Fels gehauener Raum von etwa 5 auf 10 Meter entdeckt, in den eine Treppe aus



schweren Quadersteinen führte und dessen Holzdecke von Balken getragen wurde, die ebenfalls auf dem Fels auflagen: ein riesiger Weinkeller? Wer konnte sich diesen Bauaufwand leisten?

Das bisher sicher gestellte Kleinfundmaterial reicht nur bis ins 15. Jahrhundert hinauf. Unter anderem wurde Werkzeug aus einer Goldschmiedewerkstatt gefunden. Noch ist das gesamte Grabungsareal zu unübersichtlich, um zuverlässige Schlussfolgerungen zu erlauben. Zu hoffen ist nur, dass der Bauherr der Archäologin Zeit lässt, um wirklich das gesamte Viertel auszugraben und anschließend das Material auszuwerten. Zu viele Grabungen der Museumsarchäologen liegen unveröffentlicht in der Schublade bzw. im Magazin, weil schon wieder die nächste Notgrabung ruft ...



Sie wollen jemandem etwas schenken...

Sie sind *forum*-Abonnent und suchen noch ein passendes Geschenk zum Geburtstag, Valentinstag, für Ostern...

forum ist ein ideales Geschenk für jeden kulturell und politisch Interessierten. Für nur 34 Euro können Abonnenten *forum* für ein Jahr schenken. Der Beschenkte ist dadurch zu nichts verpflichtet. Selbstverständlich teilen wir ihm mit, wem er sein monatliches *forum*-Heft verdankt.

Wenn Sie als Abonnent *forum* weiterverschenken, sparen Sie mit dem Geschenk-Abonnement 8 Euro gegenüber den üblichen Abo-Preis!

forum-Geschenk-Abo

Hiermit abonniere ich als Geschenk für ein Jahr die Zeitschrift *forum* ab Heft _____.
Der/die von mir Beschenkte ist

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Der Preis für ein Geschenkabonnement beträgt 34 Euro. Die Rechnung geht an den *forum*-Abonnenten

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Datum Unterschrift: _____

Bitte einsenden an *forum*, 1, place St Cunégonde, L-1367 Luxemburg,
oder faxen: 42 44 99, oder E-Mail: forum@pt.lu